

21. Mai hat das Kindertheater mit Astrid Lindgrens Stück „Rasmus und der Landstreicher“ auf der Luisenburger Premiere (insgesamt 22 Vorstellungen, Inszenierung: Dagobert Nerding). fr 281

Dinkelsbühl: Mit Jean Anouilh's „Antigone“ bestreitet das Fränkisch-Schwäbische Städte-theater (Intendant: Klaus Troemer) die Sommersaison 1979 im romantischen Dinkelsbühler Garten am Wehrgang. Für das Stück, das sich trotz äußerer Modernismen formal an die antike Tragödie des Sophokles anlehnt, bietet die intime Freilichtbühne an der Stadtmauer ideale Voraussetzungen. Der Kontrast zwischen historischem Szenarium und dem gegenwartsbezogenen Habitus der Akteure, die Gewänder der heutigen Zeit tragen und die Alltagssprache des 20. Jahrhunderts sprechen, kommt den Absichten des französischen Dramatikers in einer spezifischen Weise entgegen. Aufführungen vom 27. Juni bis 19. August allabendlich um 20 Uhr außer montags und dienstags. An den Samstagen und Sonntagen, jeweils 15.30 Uhr, gibt es ein Märchenspiel für die Kinder: „Tischlein deck dich“. fr 281

Nürnberg: Das Germanische Nationalmuseum und die Evangelische Landeskirche in Bayern veranstalten gemeinsam anlässlich des 18. Deutschen Evangelischen Kirchentages 1979 in Nürnberg eine Ausstellung mit dem Titel **Reformation in Nürnberg — Umbruch und Bewahrung**. Die Ausstellung wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg und dem Staatsarchiv Nürnberg. Um das Ereignis in angemessener Weise dokumentieren zu können, ist ein repräsentativer zweibändiger Katalog vorgesehen. Herausgeber: Kunstpädagogisches Zentrum, im Verlag Medien & Kultur, Nürnberg. In Band 1, dem offiziellen Ausstellungskatalog, sind auch Entstehung, Verlauf und Auswirkungen der Reformation umfassend dokumentiert. Band 2, der didaktische Teil, enthält u. a. Unterrichtseinheiten für die Fächer Religion, Geschichte und Musik: **Reformation-Band 1:** 300 Seiten, 294 Abbildungen, 9 Farbtafeln, Farbumschlag, Format 22 x 30 cm, DM 22.—; **Reformation-Band 2:** ca. 80 Seiten, Schemata und Arbeitsblätter, ca. 50 Abbildungen DM 10.—. Aus Anlaß der Ausstellung: Für die Fachwelt wie für Bibliophile gleichermaßen interessant ist der Faksimile-Nachdruck von

etwa 35 bedeutenden Schriften der Reformationszeit, u. a. aus den Bereichen Religion, Geschichte, Naturwissenschaften, Flugblattliteratur, von denen die meisten, so z. B. die Bamberger Halsgerichtsordnung (1510), Martin Luther, kleiner Katechismus (1547), erstmals in dieser Form veröffentlicht werden. Ausführliche Beschreibung dieser Schriften und des zweibändigen Ausstellungskataloges liegt vor. Bezug: Kunstpädagogisches Zentrum im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg, Kornmarkt 1, 85 Nürnberg oder Verlag Medien & Kultur, Postfach 150566, 85 Nürnberg.

150 Jahre Fränkische Schweiz:

Forchheim: An ihrem 65. Geburtstag überraschte die Landtagsabgeordnete Gudila Freifrau von Pölnitz den Landkreis Forchheim mit einem außergewöhnlichen Geschenk. Ihr Angebot, der Landkreis möge ihr mittlerweile renoviertes Schloß als „Stätte der Kultur“ und für Tagungszwecke nutzen, wurde natürlich akzeptiert. Das aus der Renaissance stammende Schloß solle, so die Baronin, nicht nur für wenige Bewohner, sondern „für alle“ da sein. Das entspreche auch dem Vermächtnis ihres schon vor Jahren verstorbenen Ehemannes, des Gründungsrektors der Regensburger Universität Götz Freiherr von Pölnitz. fr 275

Forchheim: Ein Buch wurde die „Geburtsurkunde“ der Fränkischen Schweiz, die 1979 ihr 150. Wiegenfest feiern wird. Der Bamberger Joseph Heller war 1829 der erste Literat, der den Namen „Fränkische Schweiz“ als Titel eines Buches wählte, eines Reiseführers, wie man heute sagen würde. Unter Federführung des Gebietsausschusses (Forchheim) haben sich der Fränkische-Schweiz-Verein, der Naturparkverein Fränkische Schweiz / Veldensteiner Forst und andere relevante Kräfte der Fremdenverkehrslandschaft im Städtedreieck Bamberg-Bayreuth-Nürnberg zusammengefunden, um den „Festsommer 1979 — 150 Jahre Fränkische Schweiz“ gebührend zu feiern. Die Auftaktveranstaltung fand am ersten Maiwochenende in der Zehntscheune der Pottensteiner Burg, dem für diese Zwecke geeignetsten „Saal“ der Region, statt. Von der Tourismuszentrale (8553 Ebermannstadt, Oberes Tor 1) und den meisten Fremdenverkehrsorten werden zum Jubiläum interessante Pauschalangebote entwickelt. Zu den origi-



Alte Mühle in Forchheim

Foto: Holder, Urach/Württemberg

nellsten Planungen zählen eine Nostalgieveranstaltung in Erinnerung an den Besuch von König Ludwig I. Anno 1830 auf Burg Rabenstein, ein Treffen der anderen „Schweize“ (80 sind rund um den Globus verstreut, die mittel-

europäischen sollen samt der „echten“ Schweiz zum Geburtstagsempfang gebeten werden) und schließlich Sonderführungen durch das Mittelalter mit dem renommierten Burgenforscher Dr. Helmut Kunstmann.

Über 30 Programmpunkte sind unter dem Etikett der 150-Jahrfeier auf die Zeit vom Mai bis Oktober 1979 verteilt worden. Selbstverständlich kommen die Höhlenforscher zu Wort, werden Brauchtum und Volksmusik nicht vergessen und wird der einstigen Raubritterherrlichkeit rund um Epelein von Gailingen Platz eingeräumt. Die Fränkische Schweiz möchte beweisen, daß sie über politische Landkreisgrenzen hinweg zur kulturellen Einheit gefunden hat. fr 275

Tüchersfeld: Zu ihrem 150. Geburtstag im kommenden Jahr soll die Fränkische Schweiz ein repräsentatives Geschenk erhalten. Die Landkreise Bamberg, Bayreuth und Forchheim sowie die Stadt Pottenstein haben ihre Bereitschaft erkennen lassen, 1979 einen Zweckverband für die Errichtung eines Fränkische-Schweiz-Museums im Judenhof des Felsendorfes Tüchersfeld zu gründen. Ein entsprechendes Konzept sollen die Museumsabteilung des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege und der oberfränkische Bezirksheimatpfleger Graf Egloffstein entwickeln. Aus dem Entschädigungsfonds des Landesamtes ist nach Mitteilung des Bayreuther Landrats, Dr. Klaus-Günter Dietel, für die Sanierung der Hauptgebäude im ersten Bauabschnitt ein Betrag von zwei Millionen Mark zu erwarten. Der Judenhof in Tüchersfeld ist gewissermaßen ein „Markenzeichen“ der Fränkischen Schweiz, deren Dolomittfelspartien hier besonders charakteristisch ausgeprägt sind. Seine malerischen Häuser stehen über der von Felstürmen umschlossenen Ruine einer mittelalterlichen Burg, die im Bauernkrieg 1525 zerstört wurde. Während der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts hatten sich hier viele Juden angesiedelt; ihre ehemalige Synagoge ist noch erhalten. fr 276

Forchheim: Rund um den Erdball gibt es 88 „Schweize“. Zu dieser erstaunlichen Feststellung kamen die Organisatoren der demnächst beginnenden 150-Jahrfeier der Fränkischen Schweiz. Allein in der Bundesrepublik Deutschland kennt man 29 Nachprägungen des romantischen Gütesiegels, in der DDR sind es elf, in „Resteuropa“ 32, außerdem weitere 16 in Afrika, Amerika, Asien und Ozeanien, wo es eine „Schweiz der Südsee“ in den neuseeländischen Alpen gibt. Vertreter der 40 deutschen „Schweize“ werden zu einem Treffen am 14. und 15. Juli in die Fränkische

Schweiz eingeladen. Ehrengäste: die „echte“ Schweiz, die somit die 89 auf dieser Liste wäre. // Ausgesprochen zufällig ist die Ähnlichkeit des Namens von Otto Ammon, des Forchheimer Landrats und Vorsitzenden des Gebietsausschusses Fränkische Schweiz, mit dem Festsymbol des Landes der Burgen, Mühlen und Höhlen. Zur 150-Jahrfeier wirkt ein von einem Bamberger Künstler gestalteter Ammonit für die Jubiläumsveranstaltung, Autoaufkleber mit diesem Symbol — der Landschaftsname wiederholt die Form der Versteinerung — sind bei der Tourismuszentrale Fränkische Schweiz, Oberes Tor 1, 8553 Ebermannstadt, erhältlich. Der Ammonit ist auch als Briefverschlusssymbol, auf einer Münze und in allen Jubiläumsveröffentlichungen des Gebietsausschusses dabei. fr 280

Ebermannstadt: Gleich fünf Meisterschaften erlebt die Fränkische Schweiz in ihrem Jubiläumsjahr 1979. Darunter gibt es sogar eine echte Premiere: die erste Deutsche Meisterschaft im Damen-Segelfliegen vom 5.-19. Mai auf dem Feuerstein bei Ebermannstadt. fr 283

Ebermannstadt: Gerade recht zur 150-Jahrfeier der Fränkischen Schweiz kam die Nachricht, daß der Verein „Dampfbahn Fränkische Schweiz“ nach zähen Verhandlungen den notariellen Kaufvertrag über den Erwerb der 16 Kilometer langen, 1976 von der Bundesbahn stillgelegten Gleisstrecke Ebermannstadt — Behringersmühle im schönen Wiesental unterschrieben hat. Der Verein besitzt zwei Dampflokomotiven, die beide über 50 Jahre alt und gut in Schuß sind, eine Rangierlok noch aus königlich-bayerischer Zeit stammende Waggons. Der Jungfernfahrt 1979 steht nichts mehr im Wege. fr 275

Sondermünzprägung Bergwaldtheater: Aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens des Bergwaldtheaters werden die Vereinigten Sparkassen Weißenburg Sondermünzen in Gold und Silber je 26 mm Ø in einer limitierten Auflage von 100 bzw. 600 Stück herausgeben. Der Preis der Goldmünze wird DM 250,— der Preis der Silbermünze DM 30,— (zuzügl. MWSt.) betragen. Die erste Prägung erfolgt am 15. Juni 1979 um 11.00 Uhr durch Oberbürgermeister Dr. Zwanzig. Bis zum 29. Juni 1979 wird in den Vereinigten Sparkassen eine historische Münzpresse stehen, an der sich jeder als „Münzmeister“ versuchen kann.

PKR W. nr. 15 v. 14. 5. 79